

Mühle Rünigen Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (20b) Rünigen-Braunschweig

Drahtanschrift: Mühle Rünigen/Braunschweig

Fernruf: Braunschweig Sammel-Nr. 2100

Postscheckkonto: Hannover 4844

Bankverbindungen: Landeszentralbank Braunschweig; Nordwestbank Braunschweig

Gründung: Die Gründung erfolgte am 22. Dezember 1898 mit Wirkung ab 1. Juli 1898 unter Übernahme der Firma „Berkenbusch & Co.“ in Rünigen mit einem Grundkapital von RM 1 750 000.—

Zweck: Betrieb der Handelsmüllerei und sonstiger Erwerbszweige. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Auslande Zweigniederlassungen zu errichten, sich bei anderen Unternehmungen des In- und Auslandes zu beteiligen, solche Unternehmen zu errichten und zu erwerben, sowie alle Geschäfte, einschl. von Interessengemeinschaftsverträgen, einzugehen, die geeignet sind, die Belange der Gesellschaft zu fördern.

Erzeugnisse: Sämtliche Fabrikate aus der Getreidevermahlung.

Vorstand: Hermann Klaholz, Braunschweig; Max Reimann, Rünigen.

Aufsichtsrat: Rechtsanwalt und Notar Dr. Georg v. Damm, Bad Harzburg, Vorsitz; Regierungsbaumeister Dr. Ing. Günther Schmick, Berlin, stellv. Vorsitz; Dr. Florenz Berkenbusch, Haus Altenbuchen; Bankdirektor Erich Mandke, Braunschweig; Kaufmann Gerhard Luther, Bierbaumsmühle; Fabrikdirektor i. R. Alfred Pietsch, Rünigen.

Abschlußprüfer: Dr. Karl Schneider, Braunschweig.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung: Je nom. RM 100.— Stammaktie = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns: Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach § 131 Abs. 2 Aktien-Gesetz ergibt, wird wie folgt verteilt: 1. Zunächst wird auf die Aktien ein Gewinnanteil bis zu 4% ihres Nennwertes ausgeschüttet. 2. Aus dem hiernach noch verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 98 Abs. 3 Aktien-Gesetz eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 10%. 3. Der Rest wird an die Aktionäre verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung bestimmt.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse Rünigen; Nordwestbank Braunschweig.

Aufbau und Entwicklung:

1893—1895: Aufbau einer neuzeitlichen Weizenmühle in Rünigen. Tagesleistung: 200 t Getreide.

1898: Übernahme des Werkes durch die Aktiengesellschaft.

1920: Übernahme der 1912 erbauten Braunschweiger Roggenmühle AG., Braunschweig-Lehndorf, durch Fusion. Tagesleist.: 100 t Getreide.

Die maschinellen Anlagen beider Mühlenwerke wurden im Laufe der Jahrzehnte — der technischen Entwicklung folgend — fortgesetzt vervollkommen. Die Mühleneinrichtungen und die Kraftanlagen der Betriebe entsprechen allen Anforderungen der Neuzeit.

Während und am Schlusse des Krieges 1939—1945 hatten beide Werke erhebliche Kriegsschäden; sie betrafen hauptsächlich die Speicherei-Anlagen und einige Wirtschaftsgebäude. Die Schäden sind zum größten Teil beseitigt. Die restlichen Wiederaufbauarbeiten werden jetzt ausgeführt.

Besitz- und Betriebsbeschreibung:

1. Mühle Rünigen:

a) Betriebsanlagen: Weizenmühle (sechsstöck. Mühlengebäude), Reinigungsanlage, Getreidesilo, Getreidespeicher, Trocknungsanlage, Vorbereitungsanlage, Mehlspeicher, Kleiespeicher, Bahnspeicher, Förderanlage, Maschinenhaus, Kesselhaus, Sprinkleranlage.

b) Maschinelle Einrichtung: 58 Walzenstühle, 24 Plansichter und alle sonst notwendigen Müllereimaschinen.

c) Kraftanlagen: Dampfkessel mit Economiser, Dampfmaschinen, Dampfturbine, Wasserturbinen, Dynamomaschinen.

d) Gebäude: Verwaltungsgebäude, 7 Beamten- und Arbeiterwohnhäuser.

e) Fuhrpark: 2 Lkw mit Anhänger, 2 Pkw, Fuhrwerke und vier Pferde.

2. Mühle Lehndorf:

a) Betriebsanlagen: Roggenmühle (vierstöck. Mühlengebäude), Reinigungsanlage, Getreidesilo, Mehl- und Kleiespeicher, Maschinhaus, Kesselhaus, Sprinkleranlage.

b) Maschinelle Einrichtung: 15 Walzenstühle, 10 Plansichter und alle sonst notwendigen Müllereimaschinen.

c) Kraftanlagen: Dampfkessel mit Überhitzer und Economiser, Dampfmaschine, Dieselmotor, Dynamomaschine.

d) Gebäude: Büro und Beamtenwohnhaus.

e) Fuhrpark: 1 Lkw mit Anhänger, 1 Pkw.

Beteiligung: Funcke & Moll G. m. b. H., Braunschweig. Diese Firma wurde 1872 als Einzelunternehmen gegründet und ist seit 1936 G. m. b. H. Kapital: RM 340 000.— Beteiligung: ca. 80%. Die Gesellschaft hatte 1943 den Betrieb stillgelegt und die Anlagen vermietet. Im April 1944 entstand erheblicher Kriegsschaden. Dabei wurde auch die Mälzerei-Anlage vernichtet. Die behelfsmäßig wiederhergestellten Gebäudeteile sind zunächst verpachtet.

Statistik

Heutiges Grundkapital: RM 3 250 000.—

a) Art der Aktien: Stammaktien

b) Börsennamen: Mühle Rünigen

c) Notiert in: Hannover und Berlin

d) Ordnungs-Nr.: 66280

e) Stückelung: 2950 Stücke zu je RM 1000.—, Nr. 1—2950 und 3000 Stücke zu je RM 100.—, Nr. 2951—5950.

f) Ausgabedatum: März 1929.

Lieferbare Stücke: Alle Aktien lieferbar.

Grundbesitz:

	1939	1945	1946	1947
a) gesamt:	14,70 ha	14,70 ha	14,70 ha	14,70 ha
b) bebaut:	4,79 ha	4,79 ha	4,79 ha	4,79 ha

Belegschaft:

a) Arbeiter:	145	155	148	190
b) Angestellte:	26	26	26	28

Jahresumsatz:

(in Mill. RM)	10,9	6,5	6,5	10,0
---------------	------	-----	-----	------

Kurse:

	1939	1946	1947	Jan. 1948
höchster:	142	181,25	183,75	183,75
niedrigster:	115	181	181	183,75
letzter:	141	181	183,75	183,75
Stoptkurs:	183,75%			

Dividenden auf Stammaktien:

	38/39	1945	1946	1947
in %:	6	3	3	4
Nr. d. Div.-Sch.:	11	18	19	20

Verjährung der Dividendenscheine: 4 Jahre.

Die Dividende für die Geschäftsjahre 1945, 1946 und 1947 kann bei Nichtvorlage der Gewinnanteilscheine gegen rechtsüblichen Banknachweis über den Besitz der Aktien unter der Bedingung ausbezahlt werden, daß die Gewinnanteilscheine oder Ausschlußurteil bei erster Möglichkeit nachgereicht werden. Der Dividendenempfänger muß sich schriftlich zur Rückzahlung verpflichten, falls durch Vorlage der Gewinnanteilscheine von anderer Seite Zahlungsanspruch erhoben wird.

Tag der letzten Hauptversammlung: 5. Mai 1948.

Bilanzen

Aktiva	31. 12. 45	31. 12. 46	31. 12. 47
Anlagevermögen	(1 576 996)	(1 791 411)	(1 650 252)
Wohn- u. Geschäftsgebäude	105 000	123 000	125 000
Fabrikgebäude	431 000	993 000	963 000
Hauszinssteuerabgeltung	65 520	56 160	—
Unbebaute Grundstücke	15 000	15 000	15 000